

Stadt**blatt**

Mai 2019



**Startschuss für neue
Gemeindevertretung**





Sie haben gewählt

Sie haben mit Ihren Stimmen den Bürgermeister und die Gemeindevertretung für weitere fünf Jahre bestellt. Der Wahlkampf wurde meiner Meinung nach sehr fair und sachlich geführt. Ein herzliches Danke den Verantwortlichen der wahlkämpfenden Parteien mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten. Wir haben nun eine gute Basis, um miteinander in eine arbeitsintensive Zeit zu gehen.

Als Bürgermeister wurde ich in meiner Funktion neuerlich bestätigt und gehe nunmehr in mein siebtes Jahr als Stadtoberhaupt. In meiner Tätigkeit werden mich Thomas Haslinger (ÖVP) als 1. Vizebürgermeister und Gerhard Reichkendl (SPÖ) als 2. Vizebürgermeister unterstützen. Bei der Zusammensetzung der Gemeindevertretung gibt es einige Änderungen. Künftig sind die SPÖ mit 12 Mandaten (+/- 0), die ÖVP mit 9 Mandaten (+ 2), die FPÖ mit nur mehr einem Mandat (- 2) und die GRÜNEN mit 3 Mandaten (+/- 0) im Plenum vertreten.

Wahlbeteiligung: Wenig zufriedenstellend

Mehr als 40 % der Saalfeldnerinnen und Saalfeldner blieben am Wahlsonntag zu Hause und verzichteten auf ihr Recht auf politische Mitsprache. Ich bin der Meinung, dass die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen die wichtigsten Möglichkeiten sind, in der Heimatgemeinde mitzubestimmen. Die Kommunalpolitiker sind für die Bürgerinnen und Bürger persönlich erreichbar. Entweder man trifft sich zufällig und spricht die politischen Vertreter an oder man vereinbart einen Termin für ein Gespräch. Es würde mich sehr interessieren, warum so viele Bürgerinnen und Bürger nicht gewählt haben. Gerne können Sie mich zu diesem Thema unter der E-Mail Adresse buergermeister@saalfelden.at kontaktieren. Ich hoffe, wir können Sie mit unserer Arbeit in den nächsten fünf Jahren positiv überzeugen und freue mich auf eine bessere Wahlbeteiligung bei den nächsten Wahlen!

Bgm. Erich Rohrmoser



Verpflichtung zum Gehölzschnitt

Immmer wieder treten Probleme bei Liegenschaften auf, aus denen Gehölze über die Grundgrenze in den öffentlichen Grund hinausragen. Vor allem entlang von Gehsteigen und Straßen entstehen dadurch Behinderungen für die Benutzer der öffentlichen Verkehrsflächen.

Liegenschaftseigentümer haftet

Für Unfälle, die sich aufgrund eines mangelnden Rückschnittes ereignen, haftet der Liegenschaftseigentümer. Hecken und Bäume, die an Verkehrsflächen angrenzen, sind laut § 91 StVO vom Grundeigentümer bis an die Grundgrenze zurückzuschneiden.

Tipps für den Rückschnitt

- Der Heckenschnitt sollte im Frühjahr und im Herbst durchgeführt werden (Juni & Oktober)
- Rückschnitt zur Grundgrenze
- Verkehrszeichen, Ampeln und die Straßenbeleuchtung müssen bis auf eine Höhe von 3,20 m freigehalten werden
- die Sicht auf den Straßenverlauf im Kurvenbereich darf von Laub oder Blattwerk nicht beeinträchtigt werden

Wenn Sie die Arbeiten nicht selbst vornehmen wollen, führen wir den Gehölzschnitt gerne gegen Verrechnung für Sie durch. Kontakt Wirtschaftshof: T +43 6582 722 92.

Inhalt

- 3 **Gemeindevertretung angelobt**
Sieben neue Mandatarinnen und Mandatare
- 4 **Die Stadtreinigung**
Die Stadtgemeinde stellt sich vor
- 5 **Chance für wachsende Unternehmen**
Gewerbeflächen in Pfaffing verfügbar
- 7 **"Die Kacke ist am Dampfen"**
Kampagne zur Hundehaltung präsentiert
- 8 **Von Grünschnitt bis Bauschutt**
Serie "Dem Abfall auf der Spur"
- 9 **Harasser kommt nach Saalfelden**
Ein aufstrebendes Unternehmen im Porträt
- 10 **Mustergarten für Pflaster und Platten**
Ebenseer investiert in Saalfelden
- 11 **Orgel pfeift aus letztem Loch**
Neubau der Kirchenorgel in Planung
- 13 **Helmische Hecken statt Schädlingsgift**
Der Obst- und Gartenbauverein berichtet
- 15 **Peter Tschullnig**
Ein Künstler stellt sich vor
- 17 **Krankhaft schlecht drauf?**
Depressionen bei Jugendlichen nehmen zu
- 19 **Kaderschmiede feiert Jubiläum**
20 Jahre Schigymnasium Saalfelden
- 20 **Viele Feste für Maria**
Die Rolle der Heiligen Maria im Christentum

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser
Produktion: RB Druck GmbH; Auflage: 8.250 Stk.
Fotos Titel: Anton Herzog, Bernhard Pfeffer

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

Startschuss für neue Gemeindevertretung

Autor/Grafik: Bernhard Pfeffer
Bild: Rudolf Oberschneider

Am 1. April wurde die neue Gemeindevertretung der Stadt Saalfelden für die kommenden fünf Jahre angelobt. Sieben neue Mandatarinnen und Mandatäre sind mit dabei.

Bei den Bürgermeisterwahlen am 10. März gab es in Saalfelden - im Gegensatz zu den Nachbargemeinden Zell am See und Maria Alm - keine Überraschungen. Erich Rohrmoser (SPÖ) wurde im ersten Wahlgang mit 57,35 Prozent der Wählerstimmen wiedergewählt. Thomas Haslinger (ÖVP) erreichte 34,29 % und Ferdinand Salzmann (GRÜNE) erhielt 8,36 % der Wählerstimmen.

ÖVP gewann 2 Mandate

Bei den Gemeindevertretungswahlen konnte die SPÖ ihre 12 Mandate verteidigen, die ÖVP legte von 7 auf 9 Mandate zu. Die Grünen konnten ihre 3 Mandate behaupten. Die

FPÖ verlor 2 Mandate und ist nur mehr mit 1 Gemeindevertreter im Plenum vertreten.

Die Ausschüsse

- Bau- und Raumordnungsausschuss
Vorsitz: Vizebgm. Gerhard Reichkendl (SPÖ)
- Wohnungs- und Sozialausschuss
Vorsitz: StR Markus Bauhofer (ÖVP)
- Umweltausschuss
Vorsitz: StR Wolfgang Kultsar (SPÖ)
- Wirtschafts-, Tourismus- und Stadtentwicklungsausschuss
Vorsitz: StR Markus Latzer (ÖVP)
- Mobilitätsausschuss
Vorsitz: StR Ferdinand Salzmann (GRÜNE)
- Kulturausschuss

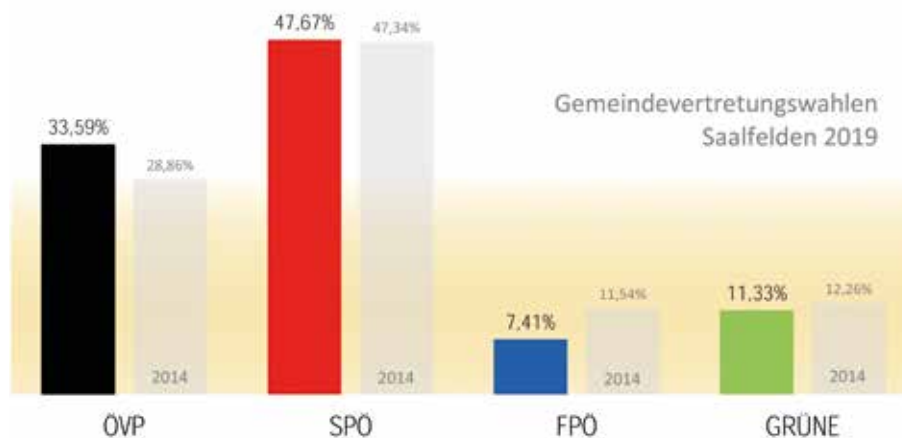
Vorsitz: StR DI Gernot Aigner (SPÖ)

- Sportausschuss
Vorsitz: Vizebgm. Thomas Haslinger (ÖVP)
- Finanzausschuss
Vorsitz: StR Peter Gruber (SPÖ)
- Überprüfungsausschuss
Vorsitz: GV Karin Amon (ÖVP)

BILDBESCHREIBUNG

1. Reihe v.l.: StR Ing. Hans Bichler (GRÜNE, vorübergehend Ersatz für Ferdinand Salzmann), StR Markus Bauhofer (ÖVP), StR Markus Latzer (ÖVP), Vizebgm. Thomas Haslinger (ÖVP), Bgm. Erich Rohrmoser (SPÖ), Vizebgm. Gerhard Reichkendl (SPÖ), StR DI Gernot Aigner (SPÖ), StR Peter Gruber (SPÖ), StR Wolfgang Kultsar (SPÖ);

2. Reihe v.l.: GV Christian Millauer (ÖVP), GV Ing. Bernhard Hörli (ÖVP), GV Mag. Peter Dullnig (GRÜNE), GV Mag. Elisabeth Schöffner (GRÜNE), GV Karin Amon (ÖVP), GV Johannes Schwaiger (ÖVP), GV Oliver Schuh-Dillinger (SPÖ), GV Martin Bytel (SPÖ), GV Birgit Mayer (SPÖ), GV Thomas Eder (SPÖ), GV Labg. Barbara Thöny MBA (SPÖ), GV Klaus Wörgötter (SPÖ), GV Petra Fürstauer-Reiter (ÖVP), GV Esther Salzmann (ÖVP), GV Anton Herzog (SPÖ);
Nicht am Bild: Markus Hammerschmied (FPÖ), Ferdinand Salzmann (GRÜNE)



Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Die Stadtreinigung

900 Tonnen Streusplitt brachte die Stadtgemeinde im vergangenen Winter aus. Im Frühling ist Hochsaison für die Stadtreinigung. Die kleinen Steinchen müssen wieder weg.

Das Team der Stadtreinigung Saalfelden besteht aus den Wegmachern, die mit händischer Arbeit die Gehwege sauber halten, und drei Männern mit "schwerem Gerät". Die Wegmacher wurden in der vergangenen Stadtblatt-Ausgabe vorgestellt. Dieses Mal berichten wir über jene Mitarbeiter, die mit Kehrmaschinen und Waschwagen unterwegs sind.

Ein schneereicher Winter liegt hinter uns. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, mussten große Mengen Streusplitt ausgebracht werden. Im Frühling dauert es einige Wochen, bis 180 km Gemeindestraßen und 40 km Radwege gereinigt worden sind. "Wir haben in diesem Winter 900 Tonnen Streusplitt ausgebracht", berichtet Wirtschaftshof Leiter Kurt Binder. "Ein Teil davon wird bereits bei der Schneeräumung wieder entfernt. Rund ein Drittel sammeln wir mit unseren Kehrmaschinen ein." Nach den Kehrmaschinen folgt der Waschwagen, mit dem der Feinstaub von den Straßen gewaschen wird. Nicht nur im Frühling ist die Stadtreinigung gefragt. Auch während des Jahres werden die Straßen durch Unwetter, Baustellen, landwirtschaftliche Arbeiten oder Verkehrsunfälle mit Ölaustritt verunreinigt. Weiters werden mit



Sie sorgen für saubere Straßen und Gehsteige:
v.l. Paul Herzog, Manfred Versec und Michael Deutinger.

dem Waschwagen Kanalleitungen für Oberflächenwasser und Drainagerohre gereinigt.

Vorsicht beim Überholen

Manfred Versec berichtet von gefährlichen Situationen, wenn Fahrzeuglenker ungeduldig sind. "Unsere Fahrzeuge sind sehr langsam.

Wir sind ab 6 Uhr morgens unterwegs und bearbeiten zuerst enge Straßen. Trotzdem kommt es natürlich vor, dass Verkehrsteilnehmer warten müssen. Um Unfälle zu vermeiden, ist es wichtig, dass die Lenker Abstand halten und erst überholen, wenn die Sicht frei ist und kein Gegenverkehr kommt."

Achtung, fertig, baden!

Bei Schönwetter öffnen die Saalfeldner Bäder ihre Pforten heuer zum ersten Mal am 4. Mai. Öffnungszeiten: 9 bis 18 Uhr. Im Juli und August: Bis 20 Uhr.

Bevor der Badespaß losgehen kann, ruft die Stadtgemeinde einige wichtige Regeln in Erinnerung. Aus gegebenem Anlass sind die Kassiererinnen in den Bädern angehalten, die Eintritte konsequent zu kontrollieren. Wir ersuchen daher auch die Inhaber von Saisonkarten, diese unaufgefordert und für die Kassiererin gut erkennbar vorzuweisen.

Umgang mit Schwänen

Der Ritzensee ist Lebensraum für Wasservögel wie Enten und Schwäne. Auch heuer hat sich wieder ein Schwanenpaar am See niedergelassen. Die Schwäne verteidigen ihr Revier, was mitunter zu aggressivem Verhalten gegenüber Badegästen führen kann. Bitte halten Sie ausreichend Abstand zu den Tieren! Die Schwäne sind ganzjährig streng geschützt, weshalb wir um Verständnis bitten, dass diese schönen Vögel den Badensee mit Ihnen teilen. An dieser Stelle auch noch einmal die Bitte: Füttern Sie die Wasservögel am Ritzensee nicht! Die Fütterung kann zu einer Überpopulation führen.



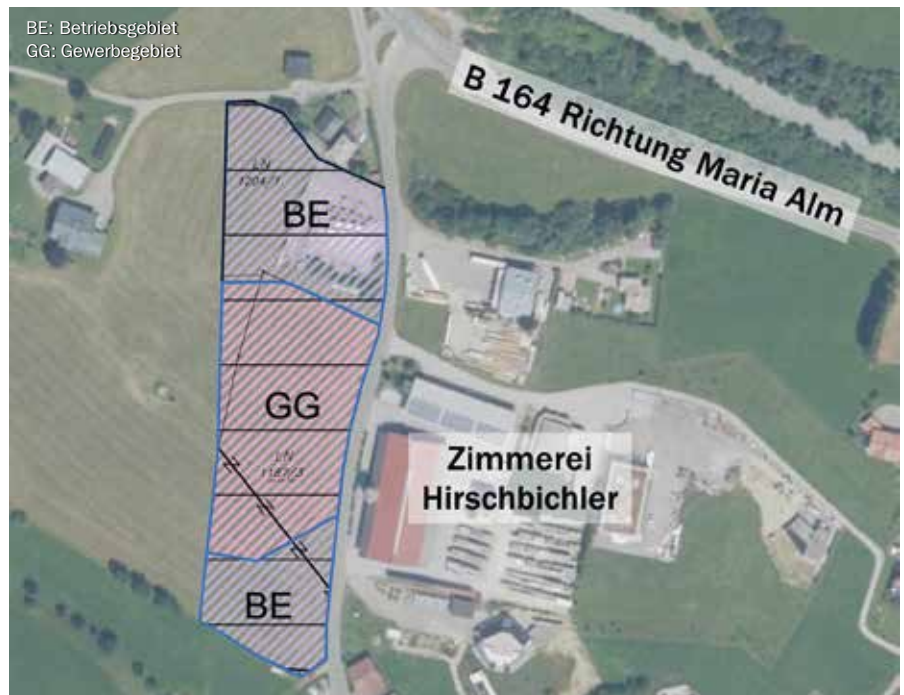
Bild: B. Pfeffer

Chance für wachsende Unternehmen

Autor/Grafik: Bernhard Pfeffer

Die Stadtgemeinde hat in der Ortschaft Pfaffing rd. 1,5 Hektar Betriebs- bzw. Gewerbegebiet ausgewiesen. Zwei Unternehmen haben ihre Absichten, an diesem Standort eine Betriebsstätte zu errichten, verworfen. Damit ergeben sich Chancen für andere Unternehmen.

Gewerbegebiete sind in ganz Salzburg ein kostbares Gut. Viele Unternehmen möchten wachsen, haben aber räumlich nicht die Möglichkeit dazu. In Saalfelden wird im Ortsteil Pfaffing rd. 1,5 Hektar Gewerbegrund angeboten. Die Flächen werden ausschließlich in Form von Baurechtsverträgen zur Verfügung gestellt. Das heißt, der Grundeigentümer verkauft keinen Grund, sondern stellt ihn für mind. 40 Jahre für gewerbliche Zwecke zur Verfügung. Dafür wird monatlich ein Baurechtszins in der Höhe von 0,26 € (netto) pro m² in Rechnung gestellt. Weiters fallen für die Unternehmen einmalig Aufschließungskosten (Verkehrsanbindung, Strom, Wasser, Abwasser, Telekommunikation usw.) an. Diese orientieren sich an der Größe des beanspruchten Grundstückes. Ob ein Bewerber eine Fläche erhält, entscheiden die Grundeigentümer gemeinsam mit der Stadtgemeinde. Interessenten wenden sich bitte an die Stadtgemeinde Saalfelden, Mag. Christian Kohlbrat, T +43 6582 797 10, kohlbrat@saalfelden.at.



In Pfaffing wird das bestehende Gewerbegebiet in Richtung Westen erweitert.

Ab nun serviert die Caritas

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Wer selbst nicht mehr in der Lage ist zu kochen, kann sich "Essen auf Rädern" bestellen. Anstelle des Hilfsdienstes organisiert nun die Caritas die Auslieferung der Mahlzeiten.

Vor 30 Jahren führte der heutige Hilfsdienst in Saalfelden das Angebot von "Essen auf Rädern" ein. Der Verein liefert seither Mittagessen an Bürgerinnen und Bürger, die nicht mehr in der Lage sind, selbst Mahlzeiten zuzubereiten. "Zu Beginn waren es nur einige wenige Essen, die wir in einem Gasthaus zubereiten ließen", erinnert sich Hilfsdienst-Obfrau Anni Neumayr. "Mittlerweile werden 40 Mahlzeiten ausgeliefert und die Zubereitung erfolgt im Sanatorium Ritzensee." Bis vor Kurzem organisierte die ehemalige Caritas Einsatzleiterin Klara Oberauer für den Hilfsdienst die Auslieferung der Essen. Nach ihrer Pensionierung im Jahr 2009 war sie ehrenamtlich unterwegs, um ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger mit hochwertigen Mahlzeiten zu versorgen. Seit 1. März des Jahres hat die Caritas das Pro-

Symbolische
Übergabe eines
Wärmebehälters für
"Essen auf Rädern":
v.l. Pfarrer Alois
Moser, Anni Neumayr
und Klara Oberauer
(Hilfsdienst), Birgit
Nikolowsky und
Stefan Lechner
(Caritas), Bgm. Erich
Rohrmoser



jekt übernommen. "Die Organisation der Essensauslieferungen - einschließlich der damit verbundenen Risiken - hat ein Ausmaß erreicht, das auf ehrenamtlicher Basis nicht mehr zu bewerkstelligen ist", erklärt Anni Neumayr den Schritt. "Essen auf Rädern"

wird von der Stadtpfarre und der Stadtgemeinde Saalfelden finanziell unterstützt.

Anbieter "Essen auf Rädern"
Caritas, T +43 6582 732 05
Hilfswerk, T +43 6582 751 14

Die Kacke ist am Dampfen.



Man kann es drehen und wenden, wie man will: Aus Scheiße wird niemals Schoko! Hundekot muss dahin, wo er hingehört.

Deshalb: Zuerst ins Sackerl und dann ab in den Müll!

Die Verantwortung bewusst machen

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Ein Hundehalter muss sich seiner Verantwortung bewusst sein. Die Verschmutzung von Wegen und Grünflächen ist kein Kavaliersdelikt. Das ist die Kernbotschaft einer aktuellen Kampagne.

Über Geschmack lässt sich streiten, lautet ein gängiges Sprichwort. Nicht jeder ist über die Bildsprache der Kampagne zum Thema Hundehaltung erfreut. Da sich die Situation aber seit Jahrzehnten nicht ändert und konventionelle Formen der Kommunikation nicht die gewünschten Erfolge brachten, hat sich die Stadtgemeinde für eine progressivere und provokantere Form der Sprache entschieden. Gemeinsam mit der Werbeagentur ramseiden zwei wurde eine Kampagne entwickelt, die mehr Bewusstsein für das Fehlverhalten von Hundehaltern schaffen soll.

Im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierte die Stadtgemeinde die Kampagne "Die Kacke ist am Dampfen". Im Bild v.l.: Hans Streiberger (Agentur ramseiden zwei), Stadtamtsleiter Rudolf Oberschneider, Bgm. Erich Rohrmoser, Hundebeauftragter Joachim Rothmaier.



Hundebeauftragte gesucht

Seit vergangenem Jahr ist Joachim Rothmaier gemeinsam mit seinem Golden Retriever "Puma" als ehrenamtlicher Hundebeauftragter der Stadtgemeinde unter-

wegs und klärt Hundehalter über die geltenden Regeln auf. Die Stadtgemeinde sucht nun weitere Personen, die als Hundebeauftragte an den "Hotspots" für

Aufklärung sorgen. Interessenten wenden sich bitte an die Stadtgemeinde Saalfelden, Rudolf Oberschneider, oberschneider@saalfelden.at, T +43 6582 797 43.

Salzburg radelt

JETZT MITRADELN & GEWINNEN!

Die Nachfolgeaktion von „Wer radelt gewinnt!“

www.salzburg.radelt.at

Jeder Kilometer zählt!

Hier online anmelden: www.salzburg.radelt.at

Social Media:
#österreichradelt
#radellotto
#salzburgradelt

Impressum: www.salzburg.at

Logos: STADT SALZBURG, SALZBURGER LANDESBANK, GKK, UNIVERSITÄT SALZBURG, AK, ORF, LAND SALZBURG

Abfall mitnehmen!

Der Schnee auf den Bergen wird von Tag zu Tag weniger. Es dauert nicht mehr lange, bis die ersten Wandertouren möglich sind. Im Mai führt der Alpenverein jedes Jahr eine Reinigung der Wanderwege durch. Am Ende des Sommers bietet sich den ehrenamtlichen Wegerhaltern oft ein trauriger Anblick. Peter Dullnig, Naturschutzreferent der Sektion Saalfelden: "Uns fällt auf, dass sehr viele Wanderer ihre Taschentücher entlang der Wege entsorgen. Besonders am Weg zur Wiechenthaler Hütte sieht es an manchen Stellen verheerend aus. Taschentücher sehen hässlich und unappetitlich aus und benötigen sehr lange zum Verrotten. Am Berg dauert der Verrotungsprozess bis zu fünf Jahre. Taschentücher gehören in den Müll, genauso wie jeder andere Abfall!"



Bild: ÖAV Sektion Saalfelden

Dieses Foto machten Mitglieder des Alpenvereins im Vorjahr entlang des Wanderweges zur Wiechenthaler Hütte.



Serie „Dem Abfall auf der Spur“

Von Grünschnitt bis Bauschutt

In der letzten Folge unserer Serie "Dem Abfall auf der Spur" behandeln wir eine Reihe von Abfällen, die nicht täglich anfallen.

Grünschnitt

- Grasschnitt
- Strauchschnitt
- Laub (Kleinmengen)

Kein Grünschnitt ist:

- Erdaushub
- Wurzelstöcke
- Baumschnitt (große Äste)

Wöchentlich können beim Recyclinghof pro Saalfeldner Liegenschaft bis zu 320 kg Grünschnitt kostenlos entsorgt werden. Der Grünschnitt wird an ein Kompostierwerk transportiert und dort zu Komposterde, Blumenerde und Humus verarbeitet.

Holz

Holz unbehandelt:

- nicht imprägniert, lackiert oder geleimt
- naturbelassene Bretter, Pfosten
- Einweg- oder Mehrwegpaletten (keine Pressspanpaletten)
- Baumschnitt, Christbäume

Unbehandeltes Holz wird stofflich verwertet und in der Spanplattenindustrie eingesetzt.

Holz behandelt:

- Böden, Türen und Möbel aus Holz
- rohe, beschichtete, lackierte Spanplatten

Behandeltes Holz wird in geeigneten Anlagen mit entsprechender Rauchgasreinigung thermisch verwertet.

Bauschutt

- Beton
- Ziegel, Dachziegel
- Mörtel, Zementreste
- Fliesen
- Putz und Estrich

Nicht zum Bauschutt gehören:

- Gipskarton
- Heraklit und Eternit
- Glas- und Steinwolle, Dämmstoffplatten
- verunreinigte Baustellenmischabfälle

Im Diabaswerk Saalfelden werden Störstoffe aussortiert, danach wird der Bauschutt dem Frostkoffer hinzugemischt.

Alteisen

- diverse Blech- und Eisenteile
- Öfen, Fahrräder
- Elektrogroßgeräte (siehe Elektroaltgeräte)

Alteisen wird im Schredder zerkleinert und mittels Magnetabscheide in Eisen- und Nichteisenmetalle getrennt. Nach verschiedenen Reinigungsschritten im Stahlwerk wird es zu Rohstahl verschmolzen und in weiteren Schritten zu Blechen verarbeitet.

Altkleidersammlung

Saubere, tragfähige Kleidungsstücke und Schuhe können in Säcken (beim Personal erhältlich) im Recyclinghof kostenlos abgegeben werden. Mitarbeiter des Projektes JOP21 sortieren die Kleidersammlung.

Ein Teil wird in Second Hand Shops (Saalfelden & Zell am See) verkauft, der Ausschuss wird zu Industrieware verarbeitet. Infos: www.soziale-arbeit.at/jop21

Elektroaltgeräte

Elektroaltgeräte aus privaten Haushalten können beim Recyclinghof kostenlos abgegeben werden. Die Geräte werden in folgende Kategorien unterteilt:

- Elektrokleingeräte (Bildschirme, HiFi Geräte, kleine Küchen- und Haushaltsgeräte, elektronisches Spielzeug usw.)
- Elektrogroßgeräte (Waschmaschinen, Elektroherde, Geschirrspüler, Trockner usw.)
- Kühl- und Klimageräte

Brauchbare Elektrokleingeräte werden von Mitarbeitern von JOP21 zur ZEMKA nach Zell am See transportiert. Die Geräte werden dort durch ein Elektrofachunternehmen überprüft. Funktionstüchtige Geräte werden in den JOP21-Shops verkauft. Infos: www.soziale-arbeit.at/jop21

Schlachtabfälle & Tierkadaver

Schlachtabfälle und Tierkadaver aus Privathaushalten können im Recyclinghof kostenlos entsorgt werden. Vor der Entsorgung sollte mit dem Personal Kontakt aufgenommen werden. Die Tierkadaver werden zur Salzburger Tierkörperverwertung nach Pfarwerfen transportiert. Von dort werden sie zur Verarbeitung in die steiermärkische bzw. burgenländische Tierkörperverwertungsanstalt gebracht.

Förderung für Ölkessel-Tausch

Seit März 2019 gibt es eine Förderung bis zu **8.000 Euro** für die Umstellung von Öl- oder Gaskessel auf erneuerbare Heizsysteme. Der Sanierungsscheck des Bundes wird mit der Landesförderung kombiniert. Informationen zu den Voraussetzungen und zur Antragstellung finden Sie unter www.umweltfoerderung.at/landesfoerderungen.

Sprechttag "Bsuch Süd"

Die Stadtgemeinde Saalfelden beabsichtigt den Flächenwidmungsplan im Bereich „Bsuch Süd - Baulandsicherungsmodell“ abzuändern und einen Bebauungsplan der Grundstufe aufzustellen. Für die geplante südliche Erweiterung des Siedlungsgebietes Bsuch wird im Hinblick auf das geänderte Flächenausmaß gegenüber der ursprünglichen Planung und auf Grundlage neuer detaillierter Projekte eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt. Bei dieser haben Anrainer und interessierte Bürger die Möglichkeit, sich über die Änderung des Flächenwidmungsplanes und die Aufstellung des Bebauungsplanes zu informieren.

Sprechttag "Bsuch Süd" | 6. Mai 2019, 18 Uhr | Stadamt Saalfelden

Harasser kommt nach Saalfelden

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Mit der Harasser Gruppe siedelt ein aufstrebendes Unternehmen aus der Metallbranche nach Saalfelden, das in der Wasserversorgung bereits einen großen Namen hat.

Die Harasser Gruppe hat den überwiegenden Teil der Werkshallen und Maschinen der Firma HESA Metallbau in Dorfheim erworben und verlegt nun den Hauptsitz des Unternehmens von Hinterglemm nach Saalfelden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von HESA Metallbau werden von Andreas Harasser übernommen. Die zwei Produktionsstandorte in Saalbach Hinterglemm bleiben bestehen. Die Harasser Gruppe ist aufgeteilt in die Geschäftsfelder Trinkwasserbehälterbau, Lasertechnik, Portal- und Fassadenbau und Bauschlosserei.

Vorreiter bei Trinkwasserbehältern

In Saalfelden werden Trinkwasserbehälter aus Edelstahl mit Fassungsvermögen zwischen 500 und 150.000 Liter produziert. Als einziges Unternehmen in Österreich fertigt Harasser die Edelstahl Trinkwasserbehälter gemäß den Qualitätsrichtlinien der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) an. Dieses Alleinstellungsmerkmal sorgt für viele Anfragen aus dem Bereich der Wasserversorgung. Weiters werden Türen und Fenster aus Aluminium hergestellt, die vorwiegend bei gewerblichen Bauten zum Einsatz kommen. Die Harasser



Mit 22 Jahren machte sich Andreas Harasser als Schlosser selbstständig. 13 Jahre später beschäftigt die Harasser Gruppe 50 Mitarbeiter an drei Standorten. Der Hauptsitz wurde nun nach Saalfelden verlegt, auf das ehemalige Areal der Firma HESA Metallbau.

Gruppe ist außerdem eine Bauschlosserei und wird in Saalfelden ein großes Lager mit Befestigungsmaterialien, Winkel und Profilen betreiben. Von diesem Angebot sollen kleine Firmen und Privatkunden profitieren.

HARASSER Gruppe

Leogangerstraße 42

5760 Saalfelden

T +43 6582 20888

www.schlosserei-harasser.at

Renaissance der Nähmaschine

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Ob Stirnband, Haube oder Strampelhose - Kleider selber machen liegt im Trend. In MIDI's Näh- und Stoffecke erhalten Hobbyschneiderinnen Stoffe, Zubehör und Tipps von Expertinnen.

MIDI ist die Abkürzung für Michaela Dietrich. Und das ist der Mädchenname von Michaela Volger. Die Jungunternehmerin bietet in ihrem Geschäft in der Lofererstraße maßgeschneiderte Kleidung und Accessoires für Kinder und Erwachsene an. Wer seine Kleidung selbst anfertigen möchte, findet eine große Auswahl an hochwertigen Textilien. Für Neueinsteigerinnen werden Nähkurse angeboten. MIDI's Näh- und Stoffecke ist auch eine Änderungs- und Schneiderei und bietet das Bedrucken und Besticken von Textilien an. Ein besonderes Bedürfnis ist Michaela Volger das ehrenamtliche Engagement beim Verein "Sternenzauber & Frühenwunder".



Bürgermeister Erich Rohrmoser zu Besuch bei Michaela Volger (li.) und Katrin Schulze in MIDI's Näh- und Stoffecke.

Sie fertigt Kleidung für Kinder an, die viel zu früh die Reise ins Leben antreten und manchmal leider nur sehr kurz in der Mitte ihrer Lieben verweilen dürfen.

MIDI's Näh- und Stoffecke

Lofererstraße 14, 5760 Saalfelden

T +43 664 499 04 26

midis-naehreich@gmx.at

Mustergarten für Pflaster und Platten

Wer auf der Suche nach Pflastersteinen und Gestaltungselementen für Parkplätze, Hauszufahrten, Gärten oder Mauern ist, hat bei Ebenseer eine große Auswahl.

In Saalfelden entsteht gerade der erste Indoor Mustergarten von Ebenseer Außenanlagen. Das Unternehmen produziert und vertreibt Pflastersteine, Platten, Böschungssysteme und Gestaltungselemente aus Beton. Der Vertrieb läuft über den Baustoffhandel und pflasterverarbeitende Firmen. Privatkunden können im neuen Mustergarten die verschiedenen Produkte im verlegten Zustand begutachten und werden von fachkundigen Mitarbeitern beraten.

Bei Ebenseer geht man auf die Anforderungen des Marktes ein und investiert kontinuierlich in die Entwicklung neuer Lösungen. Die Rinafix Hydroplatte wurde gemeinsam mit einem Mitarbeiter der BOKU entwickelt und kommt bei Großparkplätzen als aktive Bodenpassage zum Einsatz. Dabei handelt es sich um Rasengittersteine mit einer Größe von einem Quadratmeter. Das Rasengitter hat 41 % Grünanteil und bietet eine große Versickerungsfläche.



Wo einst Fahrzeuge angeboten wurden, präsentiert Geschäftsführer Thomas Gassner nun Pflastersteine und Platten der Firma Ebenseer Außenanlagen. In der ehemaligen Ausstellungshalle von Auto Rieger entsteht ein großer Indoor Mustergarten.

Wer ist die Ebenseer GmbH?

Aus der Rieder Außenanlagen GmbH wurde mit 01.01.2019 die Ebenseer GmbH. Wirtschaftlich gibt es mit der Rieder Gruppe in Maishofen keine Verbindung mehr. Die Ebenseer GmbH mit 40 Mitarbeitern ist Teil

des deutschen Rohrdorfer Konzerns und hat Niederlassungen in Saalfelden, Maishofen und Vorchdorf (OÖ). Die Geschäftsführung und der Vertrieb mit zehn Mitarbeitern befinden sich seit Kurzem in Saalfelden.

EBENSEER Außenanlagen

Loferer Bundesstraße 4
5760 Saalfelden
T +43 6582 735 70
www.ebenseer.at

Redakteure machen Druck

Wer heute auf dem Computer eine Seite gestaltet und anschließend ausdruckt, kann sich kaum vorstellen, wie aufwändig dieser Vorgang im analogen Zeitalter des grafischen Gewerbes war.

Die umfangreichen Bauarbeiten beim "Fuchsbau", wie Buchbindermeister Christian Fuchs sein Firmengebäude nennt, sind in Kürze abgeschlossen. Das Stadtblatt Redaktionsteam durfte am ersten Workshop in der neu eingerichteten Druckwerkstatt teilnehmen. Christian Fuchs hat viele alte Maschinen und Werkzeuge aus dem grafischen Gewerbe gesammelt und bietet nun ein umfangreiches Kursprogramm an, in dem analoge Kunstdruckverfahren, Kalligrafie, Papierschöpfen und Buchbinden vermittelt werden. Die Stadtblatt Redakteure verbrachten einen spannenden Abend mit vielen Aha-Erlebnissen in der Druckwerkstatt. Mehr Infos: www.druckkunst.at.



Das Stadtblatt Redaktionsteam zu Gast in der Druckwerkstatt von Christian Fuchs (re.)

Orgel pfeift aus letztem Loch

Autor: Markus Bergleitner
Bild: Bernhard Pfeffer

Die Orgel in unserer Stadtpfarrkirche hat ihren Zenit überschritten. Eine Reparatur macht keinen Sinn mehr, beurteilte eine fachkundige Orgelkommission. Der Neubau der Orgel kostet rd. 500.000 Euro. Ein Teil dieser Kosten soll durch Patenschaften für Orgelpfeifen finanziert werden.

Die Geschichte der Saalfeldner Orgel ist eine lange und wechselvolle. Es gilt als gesichert, dass bereits vor der Barockzeit eine kleine Orgel in der Pfarrkirche stand. Diese wurde beim Marktbrand von 1811 vollständig zerstört. Nach der Wiedererrichtung der Kirche wurde die Orgelbaufamilie Mauracher mit dem Bau einer neuen Orgel betraut. Diese musste aufgrund von Unzulänglichkeiten - vor allem der Mechanik - immer wieder revidiert und umgebaut werden. Über die Jahre litt das Instrument an den Umbauten der Kirche. Eine Renovierung Mitte der 90er konnte zwar eine völlige Unbespielbarkeit verhindern, leider waren diese Umbauten jedoch nicht nachhaltig.



Der Großteil der Mechanik unserer Orgel in der Stadtpfarrkirche stammt aus dem Jahr 1861. Nun hat die "alte Dame" ausgedient.

Gehäuse bleibt erhalten

Von der Orgelkommission aus Salzburg wurde bestätigt, dass eine weitere Investition in das Instrument keinen Sinn macht. Vom Bundesdenkmalamt wurde festgestellt, dass der Gesamtzustand so schlecht ist, dass die Orgel bis auf das Gehäuse aus dem Denkmalschutz entlassen werden konnte. Zusammen mit der Orgelkommission Salzburg wurden sechs Angebote für einen Neubau eingeholt und genau geprüft. Eine kleine Abordnung reiste nach Stuttgart, um zwei Orgeln näher zu begutachten. Sowohl Klang als auch der handwerkliche Aspekt konnten überzeugen, sodass sich die Pfarre für die Firma Trefz aus Stuttgart entschied.

Die Orgel wird voraussichtlich 29 Register auf zwei Manualen und ein Pedal haben. Der Klang wird sich wesentlich verbessern. Das „Klappern“ der Mechanik wird endlich Geschichte sein, kein Hängenbleiben mehr von Tasten, kein Orgelstimmen mehr unter Lebensgefahr! Der Zeitplan sieht vor, dass die Firma Trefz im Herbst 2020 mit dem Abbau der alten Orgel beginnt. Der Aufbau des neuen Instrumentes soll im Spätsommer und Herbst 2021 stattfinden.

Der Plan für die Finanzierung

Das Orgelkomitee der Pfarre Saalfelden hat einen Finanzierungsplan ausgearbeitet. Einen Großteil der Kosten übernehmen die Stadtgemeinde und die Pfarre Saalfelden. Ein weiterer Teil soll durch private Spenden abgedeckt werden. "Die Errichtung der neuen Orgel soll zu einem Projekt für alle Saalfeldnerinnen und Saalfeldner werden", berichtet Markus Bergleitner vom Orgelkomitee der Pfarre. "Deshalb ist uns Ihre Unterstützung besonders wichtig! Jeder kann seinen Beitrag leisten. Zum Beispiel können Sie eine Patenschaft für eine Orgelpfeife übernehmen." Mehr Informationen zu Spendenmöglichkeiten erhalten Sie im Pfarramt Saalfelden oder unter www.pfarre-saalfelden.at.



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

- 23.05. Herbert Pixner Projekt
- 08.06. Joachim Bischof
Der junge Tenor aus Mühlbach / Hkg.
- 16.06. Regionalitätsmesse
Regionale Produkte vor den Vorhang
- 22.06. Summer Party by Shot Ice

www.congress-saalfelden.at | +43 6582 76700-66

#congresssaalfelden



CONGRESS SAALFELDEN

Diamantene Hochzeit

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Bei der ersten Verabredung versetzte Ernst Oberaigner seine heutige Frau Heidi. Sie wartete vor dem Kino, er lag nach einem Fußballspiel mit gebrochenem Fuß im Krankenhaus. Das zweite Treffen klappte. Mittlerweile sind die beiden seit 60 Jahren verheiratet und feierten kürzlich die Diamantene Hochzeit. Ernst Oberaigner war Mitglied im österreichischen Schi-Nationalteam. 1954 gewann er bei der WM in Are (SWE) die Bronzemedaille in der Abfahrt. Nach der Rennkarriere gründeten Ernst und Heidi das Sportgeschäft Oberaigner. Die beiden haben zwei Kinder, vier Enkelkinder und zwei Urenkel.



Bgm. Erich Rohrmoser gratulierte Ernst und Heidi Oberaigner zum 60. Ehejubiläum.

Neue Pflegeausbildung

Im Herbst startet an der Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) in Saalfelden die Ausbildung zum/zur Fachsozialbetreuer/in als Tagesform. Der Lehrgang dauert vier Semester und kann ab 17 Jahren begonnen werden. Der theoretische Unterricht findet geblockt vormittags und teilweise nachmittags im Seniorenhaus Farmach statt. Der Praxisunterricht wird an der HBLW Saalfelden absolviert. Die Absolventen können folgende Qualifikationen vorweisen: Fachsozialbetreuer, Pflegeassistent und Zusatzqualifikation Demenzbegleitung. **Anmeldungen sind noch bis 31. Mai 2019 möglich!**

SOB Saalfelden

Almerstraße 33, 5760 Saalfelden
T +43 6582 721 95
www.sob-saalfelden.at

4. MAI 19
STOANAMEE GAUDI SAALFELDEN

REITHALLE SCHÖRHOF
EINTRITT NUR MIT VVK: 10 €
WWW.STOANAMEE-GAUDI.AT
BIS 18 UHR 2 GETRÄNKE GRATIS

18 UHR DÄMMERSCHOPPEN MIT DER **wüddaraMusi**
21 UHR **Juchee**

KARTEN ERHÄLTICH BEI DEN L&L-UND-PLATTELMITGLIEDERN, GASTGEBERN, SCHÄNKE, MAIDA SAALFELDEN ODER UNTER [INFO@STOANAMEE-GAUDI.AT](mailto:info@stoanamee-gaudi.at)

Latzer **XCLUB**

FOASCHUI **SAALFELDEN LEONGANG** **SAALFELDEN LEONGANG** **SAALFELDEN LEONGANG**

REGIONALE PRODUKTE VOR DEN VORHANG

SONNTAG, 16.06.2019,
CONGRESS SAALFELDEN
10.00 BIS 17.00 UHR

EINTRITT FREI

Breite Auswahl an heimischen Produkten: Schnaps & Liköre, Wurst- und Käseprodukte, Kräutertinkturen, heimische Handwerkskunst, musikalisches Rahmenprogramm, uvm.

14.00 Uhr Kabarett von Ingo Vogl zum Thema „Regionalität“

Saalfelden Leogang Touristik GmbH, Mittergasse 21a, 5760 Saalfelden
T +43 6582 70660, info@saalfelden-leogang.at, www.saalfelden-leogang.com

Heimische Hecken statt Schädlingsgift

Autor: Bernhard Pfeffer
Foto: OGV Saalfelden

Mit 950 Mitgliedern ist die Ortsgruppe Saalfelden der größte Obst- und Gartenbauverein Österreichs. Der Verein startet mit einer neuen Obfrau in das Gartenjahr.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Saalfelden (OGV) wurde Anneliese Reiffenstühl zur neuen Vereinsobfrau gewählt. Sie folgt Hubert Kellner-Pirklbauer, der den Verein 23 Jahre lang führte. Dafür bekam er von Bgm. Erich Rohrmoser das Goldene Ehrenzeichen der Stadtgemeinde überreicht. Zum stellvertretenden Obmann wurde Gärtnermeister Christian Steger sen. gewählt.



Neue Obfrau: Anneliese Reiffenstühl

Dünger und Schädlingsbekämpfung

Ein großes Anliegen der neuen Obfrau und ihres Vorstandes ist die biologische Bewirtschaftung der heimischen Gärten. Der OGV empfiehlt Kompost, Pferdedung, Effektive Mikroorganismen und Schafwolle als Nährstofflieferanten und Dünger. "Wir setzen uns auch dafür ein, dass mehr natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel ver-

wendet werden" erklärt Anneliese Reiffenstühl. "Dazu gehören Effektive Mikroorganismen, Nematoden und auch die Vögel, für die wir alle wieder mehr Raum in unseren Gärten schaffen sollten. Die Heckenlandschaft muss sich verändern, weg von den leblosen Thujenhecken, hin zu bunt gemischten Hecken mit einheimischen Gehölzen, wo sich die Vögel wohlfühlen."

Ausbildung zum/zur Baumwärter/in

Der Obst- und Gartenbauverein ruft interessierte Hobbygärtner dazu auf, die Ausbildung zum Baumwärter bzw. zur Baumwärterin zu machen. "Wir bieten von Seiten des Vereins eine finanzielle Unterstützung für diese Ausbildung an. Interessenten können sich jederzeit bei mir melden", lädt die Obfrau ein.

Die nächsten Veranstaltungen

▪ Pflanzen- und Blumenausschmarkt

10. Mai, vormittags, Rathausplatz

▪ Marillen-Pinzierkurs

18. Mai, 13 Uhr, Fam. Gögele/Thor 134

Obst- und Gartenbauverein Saalfelden

Obfrau Anneliese Reiffenstühl

T +43 677 630 275 44,

ogv.saalfelden@gmx.at

www.bluehendes-salzburg.at/saalfelden

Jubiläumsfest

Freitag, 28. Juni 2019:
18:00 Festauftakt am Rathausplatz
anschließend Jubiläumsabend im Festzelt mit den **Alpenoberkrainer**

Samstag, 29. Juni 2019
13:00 Trachtenpärchen-Riesenwuzzler-Turnier
ab 17:00 **Alpenkrainer**
ab 20:30 **SUMPFKRÖTEN**

Sonntag, 30. Juni 2019
09:15 Beginn Festakt in der Wallnerkaserne
11:15 Festumzug durch Saalfelden
12:00 Frühshoppen im Festzelt mit **JUVAVUM8**

Fr & Sa: VK € 8; AK: € 10; Kombiticket: € 14; Sonntag: Eintritt frei!
Freitag und Samstag bis 20:00 Uhr ein Freigetränk!

SAALFELDEN LEOGANG SAALFELDEN AM STERNENHIMMEL KAISSER

Für Unfälle wird nicht gehaftet; Kein Einlass unter 16 Jahren für Freitag und Samstag; Findet bei jeder Witterung statt.

Georgitag

Sonntag, 05. Mai 2019
Festplatz Anton Wallner Straße

PROGRAMM

09:30 Uhr Georgimesse Einsiedelei
11:00 Uhr Festzug von der Bürgerau bis zum Festplatz
11:30 Uhr Aufstellung und Pferdesegnung am Festplatz

Weiters: Kranzstechen & Fahrerspiele
Es sind alle Pferdebesitzer, Reiter und Fahrer recht herzlich eingeladen, beim Festzug ihre Pferde einzuspannen oder mitzureiten. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Unfälle wird nicht gehaftet.

Kunsthhaus Nexus - Programm Tipps

Samstag, 11. Mai 2019, 20:00 Uhr

KABARETT:

STEFAN WAGHUBINGER – "JETZT HÄTTEN DIE GUTEN TAGE KOMMEN KÖNNEN"

In seinem dritten Soloprogramm hat es Waghübinger ganz nach oben geschafft. Auf dem Dachboden der Garage seiner Eltern sucht er eine leere Schachtel und findet den, der er mal war, den, der er mal werden wollte und den, der er ist. 90 Minuten glänzende Unterhaltung trotz verstaubter Oberflächen. Aber Vorsicht: Zwischen den morschen Brettern geht es in die Tiefe.



Freitag, 17. Mai 2019, 20:00 Uhr

GROSSES MUSIKWOHNZIMMER:

DER NINO AUS WIEN

Der Nino aus Wien hat viel vor – nach Amadeus 2016, mehreren Nummer Eins-Hits in den FM4-Charts und begeisternden Konzerten im ganzen deutschen Sprachraum folgt nun ein Album mit „großen Liedern“. Solchen, die bleiben sollen. Für den Falter ist er immer noch „der beste Liedermacher seiner Generation“. Oder auch der „Bob Dylan vom Praterstern“.



Samstag, 18. Mai 2019, 10:00 Uhr

BREAKFAST CLUB mit Konzert (Eintritt frei):

THE BLACK ELEPHANT

Hinter dem Namen THE BLACK ELEPHANT BAND verbirgt sich der Solo-Performer Jan Bratenstein aus Nürnberg. Seine Songs behandeln Themen, die teils schräg, teils unverblümt direkt, aber auf alle Fälle originell daherkommen. Der sympathische Songwriter trotzt dabei jeglichen Genre-Klischees und Singer/Songwriter Ernsthaftigkeiten. Dazu zaubert die Küchenfee wieder feine Köstlichkeiten zum späten Frühstück.



Samstag, 15. Juni 2019, 17:00 Uhr

LEGENDÄRE GRILLEREI

Das Ende der Männerkino-Saison begehen wir auch dieses Jahr wieder würdig mit einer legendären Grillerei. Bei unseren beiden hauseigenen Grillmeistern kommen allerhand Köstlichkeiten auf den Rost. Gespeist wird wie immer auf unserer sonnigen Dachterrasse. Falls es das Wetter doch nicht so gut mit uns meint, wird natürlich trotzdem gegrillt und im Café gegessen. Wir bitten um Voranmeldung!



Auszug aus dem Nexus Frühlingsprogramm:

Freitag, 3. Mai 2019, 20:00 Uhr

VERNISSAGE:

WILHELM SCHERUEBL – „ÜBER WASSER GEHEN“

Samstag, 4. Mai 2019, 20:00 Uhr

UHUDLERFEST

Peter Medek (keys, harp, vocals), Hermann Riedlsperger (vocals, percussion), Martin Brunner (guitar, vocals), Ernst Werner (bass), Hans Schwarz (drums)

Donnerstag, 9. Mai 2019, ab 18:00 Uhr
MUSIC LOUNGE:

FEAT. COSMIC & SHAKWELL

Freitag, 10. Mai 2019, 20:00 Uhr

KONZERT:

ÖSTERREICHISCHES ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK – „Perkussion Plus“

Donnerstag, 23. Mai 2019, ab 18:00 Uhr
MUSIC LOUNGE:

FEAT. D.RAX & FRESH HERBS

Vorschau auf das Nexus Herbstprogramm:

Samstag, 07. September 2019, 20:00 Uhr

ZU GAST IM MUSIKWOHNZIMMER:

ALICIA EDELWEISS

Samstag, 21. September 2019, 20:00 Uhr

KABARETT:

NADJA MALEH – „HOPPALA“

Samstag, 12. Oktober 2019, 20:00 Uhr

ZU GAST IM MUSIKWOHNZIMMER:

STEINER & MADLAINA

Samstag, 19. Oktober 2019, 20:00 Uhr

KABARETT:

MIKE SUPANCIC – „FAMILIENTREFFEN“

Mittwoch, 27. November 2019, 20:00 Uhr

KABARETT:

ROLAND DÜRINGER – „AFRICA TWINIS“

NEXUS
KUNSTHAUS SAALFELDEN

Ein Künstler stellt sich vor:

Peter Tschullnig

Als Maler, Grafiker und Mitbegründer des Jazzfestivals ist Peter Tschullnig längst kein unbeschriebenes Blatt mehr in Saalfelden, im Pinzgau und weit darüber hinaus. Reisen, berufliche Tätigkeiten im Ausland und Freundschaften mit herausragenden Jazzmusikern machten Tschullnig zu einem Weltmenschen, wie man ihn selten trifft.

Bei einem Treffen im Atelier von Peter Tschullnig im Keller des Techno-Z wird schnell deutlich, dass es sich bei diesem Raum nicht nur um einen Arbeitsplatz handelt. Vielmehr ist er auch Treffpunkt für Freunde, Bekannte und für jene, die zufällig im Haus sind. Die auf den ersten Blick eher praktisch eingerichtete Malerwerkstatt verändert sich deutlich, sobald man die Aufmerksamkeit auf die formlos an die Wand geklebten Porträts, Sammlerstücke, Plakate und die vielen Erinnerungen an ein ereignisreiches Künstlerleben richtet. Authentizität pur.

"Die Welt ist schön, so wie sie ist"

Der breit gefächerte Begriff "Kunst" bedeutet für Peter Tschullnig zeitgenössische Kunst. Nach dem Motto „Alles hat seinen Platz“ beschäftigt er sich mit dem, was im Moment passiert. "Die Welt hat auch was

anderes zu zeigen als politische Wirren", ist der Künstler überzeugt. Ihm geht es nicht primär um Provokation. Er will mit seinen Werken zeigen, dass die Welt schön ist, so wie sie ist. Auch wenn es nötig ist, manchen erst zu zeigen, wie man dorthin findet. Nämlich nicht durch Abmalen, sondern durch eigenständiges Schaffen. Kunst ist für Tschullnig die Schönheit der Welt und die Wiedergabe von Gedanken und Visionen frei von Vorlagen. Oft verwandeln sich dunkle Töne mit der Zeit in hellere Töne. Durch Balance, innere Ruhe oder neu gewonnene Einsichten. Ähnlich wie die Literatur innere Regungen und Gefühlslagen nach außen trägt, sind Tschullnigs



Peter Tschullnig
Maler, Grafiker, Jazzliebhaber

Bilder von Herzblut und von einem intimen Ausdruck seines Inneren geprägt.

Peter Tschullnig stellt die Menschen als das Wichtigste auf der Welt dar. Er malt Ameisen in Gold, welche von einem Ameisenbär gefressen werden. Eine Metapher für Menschen, die regelrecht von ihrer Umwelt und vom Konsum verschlungen werden. In vielen Bildserien spiegelt sich seine große Wertschätzung gegenüber Frauen wider. Er will die Frauen in all ihren Facetten zeigen. Es gibt eine Serie unter dem Titel „La féminité de l'Afrique“ in Zusammenarbeit mit Abdelaziz Sakin, einem Schriftsteller aus dem Sudan, der Gedichte zu diesem Thema verfasste.

Druck durch Neue Medien

"Das Wichtigste beim Betrachten von Kunst ist die Offenheit, mit der man einem Werk begegnet", erklärt Tschullnig. "Es geht nicht darum, ein Bild zu verstehen. Jeder soll die Gelegenheit haben, sich auf ein Kunstwerk einzulassen. Es geht darum, etwas zu erkennen, für sich zu finden und zu benennen." In Zeiten der modernen und ständig greifbaren Technologien schaffen die Medien zunehmenden Druck in der Kunstbranche. "Jeder hat Zugang zu den Werken der bekanntesten Künstler. Das bedeutet, dass man ständig konkurriert und im - nicht immer gerechtfertigten - Vergleich mit den 'Großen' steht."



Aktuelles Werk von
Peter Tschullnig mit
dem Titel "flying hearts".

TÜR AUF! Platz für Abenteuer im Kopf

Das Bildungszentrum feiert 2019 sein 25-jähriges Bestehen. 2016 wurde mit dem Ausbau begonnen. Das Dachgeschoß der NMS Saalfelden wurde für Seminare und Kurse adaptiert und in leerstehenden Räumen der Post konnten Gymnastikräume eingerichtet werden. Im April wurde der Ausbau nun mit der Erweiterung am Standort in der Leogangerstraße abgeschlossen.

Die Öffentliche Bibliothek Saalfelden hat nach der Erweiterung nun jene Größe, die der Anzahl der Einwohner der Stadt entspricht. Die Bereiche der Bibliothek wurden übersichtlicher und großzügiger gestaltet und sie ist damit auch ein Ort zum Verweilen, zum Schmökern und hoffentlich ein beliebter Treffpunkt! Die Neueröffnung wird begleitet von einer Veranstaltungsreihe, die einen kleinen Einblick in die Vielfalt des zukünftigen Angebotes gibt. Die Bibliothek soll ein Ort für viele interessante Veranstaltungen werden!

VERANSTALTUNGEN RUND UM DIE NEUERÖFFNUNG DER BIBLIOTHEK

SONNTAG, 05. Mai 2019, 19:00 Uhr
LESUNG UND GESPRÄCH

WENN DER JASMIN AUSWANDERT

Jad Turjman liest aus seinem Roman
Im Anschluss: Gespräch mit Karim El-Ghawry (angefragt)

Es gibt eine Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach einem Gefühl, nach der Heimatstadt



Bildungszentrum Leiterin Sabine Aschauer
Smolik und ihr Team laden in die neu
gestaltete Bibliothek ein.

Damaskus, nach dem Geruch von Jasmin. Jad Turjman ist ein junger Syrer, der sein Leben, bevor der Krieg ausbrach, in vollen Zügen genoss. Als der Einberufungsbefehl kommt, steht die Entscheidung schnell fest: die Flucht nach Europa ist die einzige Möglichkeit, um dem sicheren Tod zu entkommen. Schließlich kommt Turjman an einem Ort an, den er nicht gesucht hat, an dem er jedoch den Jasmin neu pflanzen kann. In Kooperation mit der Buchhandlung Wirthmiller und mit der Initiative „Dialog 2019“.

DONNERSTAG, 9. Mai 2019, 19:00 Uhr
VORTRAG

OHNE UNS GEHT GAR NICHTS!

100 Jahre Frauenwahlrecht
Vortrag von Maria Embacher
Kooperation mit dem Sbg. Bildungswerk

TAG DER OFFENEN TÜR

11. Mai 2019, 11:00 bis 16:30 Uhr

11:00 bis 12:00 Uhr

Gemeinsam sind wir stark!

Spiel-Lesung mit Handpuppe MIO MAUS;
3-6 Jahre; Brigitte Weninger

11:00 bis 12:30 Uhr

MINTastische Klangwelten

Spielerische Erfahrung von Klängen und Tönen; 7-10 Jahre; Barbara Fink

11:00 Uhr

Führung durch die neue Bibliothek & Offene Bürotüre - Arbeitsfelder und Arbeitsabläufe im Bildungszentrum

13:30 bis 14:30 Uhr

Wie kommt PAULI ins Kinderbuch?

5-8 Jahre; Brigitte Weninger

13:30 bis 14:30 Uhr

Wie kommt die Information in den Kopf?

8-12 Jahre, Irmgard Hauer

15:00 bis 16:30 Uhr

ECHT WAHR!? Unheimliche Gänsehaut-Geschichten aus meiner Heimat
8-12 Jahre; Brigitte Weninger

15:00 bis 16:30 Uhr

Erzähltheater: Warten auf Goliath

3-6 Jahre, Irmgard Hauer

15:30 Uhr

Führung durch die neue Bibliothek & Offene Bürotüre - Arbeitsfelder und Arbeitsabläufe im Bildungszentrum

Mehr Infos: www.bz-saalfelden.salzburg.at

Unser Studienangebot. Studiere flexibel, effizient und berufsbegleitend!

MASTER-STUDIENGÄNGE AB HERBST 2019



„Gastrosophische Wissenschaften. Ernährung - Kultur - Gesellschaft“

in Kooperation mit Uni Salzburg, Dauer: 5 Semester/90 ECTS, berufsbegleitend, Master of Arts

„Crossmediale Marketingkommunikation“

AIM der FH Burgenland, Dauer: 2 Semester/60 ECTS, 100 % Online-Studium, Master of Arts

„Master Angewandte Gemeinwohl-Ökonomie“

in Kooperation mit AIM der FH Burgenland, Dauer: 4 Semester/60 ECTS, berufsbegleitend, Master of Arts in Social Sciences

STUDIEREN AN DER FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

Wirtschaft - Psychologie - Bildungswissenschaft - Politik uvm.

Berufsbegleitend oder Vollzeit

Informationen zu unserem Studienangebot finden Sie auf unserer Webseite www.studienzentrum.at

www.studienzentrum.at • office@studienzentrum.at • +43 6582 74916-0

Krankhaft schlecht drauf?

„Mir geht's heute nicht so gut. Ich glaube, ich bin depressiv.“ Diese Aussage hört man als Streetworkerin relativ häufig in Gesprächen mit Jugendlichen. Doch was bedeutet es eigentlich, depressiv zu sein?

Autorin: Jacqueline Leitinger | Bild: Adobe Stock

Aus medizinischer Sicht ist die Depression eine psychische Erkrankung, die mit gedrückter Stimmung, Interessesverlust sowie mit einem verminderten Antrieb einhergeht. Während bei Kindern die Krankheitszeichen zumeist unspezifischer sind (z.B. Reizbarkeit, körperliche Beschwerden), werden sie bei Jugendlichen typischer und äußern sich in Form von emotionaler Niedergeschlagenheit, Verlust von Freude, sozialem Rückzug und Schuldgefühlen.

Mehr als nicht gut drauf sein

Im Alltag wird mit dem Begriff "Depression" oft ausgedrückt, dass es einem nicht so gut geht. Doch als Depression gilt es erst, wenn mehrere Symptome mindestens zwei Wochen lang auftreten. Herbert Griefl, Psychologe und Psychotherapeut: „Viele Betroffene kommen erst spät zu einer passenden Behandlung, da die Symptome oft falsch gedeutet werden und die Depression lange Zeit unentdeckt bleibt.“ Mehr als jeder zehnte Jugendliche ist vor dem Erwachsenenalter von einer Depression betroffen. Depressionen bei Jugendlichen treten immer häufiger auf. „Mädchen neigen eher dazu, die Probleme nach innen zu richten und daher ist für sie das Risiko einer Depression wesentlich höher“, weiß Herbert Griefl. Streetworkerin Jacqueline Leitinger fällt bei ihrer Arbeit auf, dass Jungs ihre Aggressionen eher zeigen und sich im Zuge von Gesetzesübertretungen

an die Beratungsstelle wenden. Dieses Verhalten spiegelt auch die kürzlich erfasste Beratungsstatistik von Streetwork Pinzgau wider. Der Themenblock „Gesundheit“ liegt mit 16 % an zweiter Stelle und umfasst vor allem die psychische Gesundheit der knapp 700 Jugendlichen, die im vergangenen Jahr das Beratungsangebot in Anspruch nahmen.

Depressionen sind gut behandelbar

Generell ist die Entwicklung von der späten Kindheit bis zum Erwachsenenalter mit besonderen Herausforderungen und Belastungen verbunden. Dabei nennt Psychotherapeut Herbert Griefl neben den körperlichen Veränderungen in der Pubertät die Umgestaltung sozialer Beziehungen sowie die Zunahme von Stress und psychosozialen Belastungen. Typische Risikofaktoren sind beispielsweise eine geringe Unterstützung oder Vernachlässigung durch die Eltern. Weitere Faktoren sind Verlusterfahrungen, Missbrauch, geringer Selbstwert oder Leistungsprobleme. „Erfreulich ist jedoch, dass bei erkrankten Kindern und Jugendlichen die Genesungsrate sehr hoch liegt.“

Sucht & Depressionen

Aus seiner Tätigkeit in der Drogenberatung Zell am See kann Griefl deutliche Zusammenhänge zwischen Depressionen und Suchterkrankungen festmachen. „Etwa ein Drit-

tel der Betroffenen konsumieren zusätzlich Alkohol oder andere Substanzen. Auch Verhaltenssuchte wie z.B. übermäßiges Computerspielen sind dabei zu nennen.“ Substanzkonsum oder Verhaltenssuchte erschweren die Behandlung einer Depression. Die medikamentöse Behandlung depressiver Jugendlicher kann in schweren Fällen sinnvoll sein. Diese sollte aber unbedingt von spezialisierten Fachärzten vorgenommen werden und durch andere Behandlungsmaßnahmen wie z.B. Psychotherapie begleitet werden.

HILFE bei Verdacht auf Depressionen

Streetwork Pinzgau

Jacqueline Leitinger MA
T +43 676 848 210 390
streetwork.saalfelden@caritas-salzburg.at

Kinder-Jugend-Seelenhilfe Pinzgau

Psychotherapeutin Karin Spitzenberger
T +43 699 162 004 23
karin.spitzenberger@promentesalzburg.at

Mag. Herbert Griefl

Psychotherapie
T +43 664 549 77 28

kids-line

T +43 800 234 123
www.kids-line.at

Freizeittipp

für Kinder und Jugendliche

Kinder- und Jugendchor „LautStark“ Muttertagskonzert am 12. Mai

Seit 30 Jahren gibt es den Saalfeldner Kinder- und Jugendchor „LautStark“. Seit Herbst 2018 leitet Bettina Manz den 40-köpfigen Chor. Die Sängerinnen und Sänger treffen sich einmal wöchentlich, um gemeinsam zu singen und zu musizieren. Im Vordergrund stehen Spaß, Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Momentan laufen die Proben für das **Muttertagskonzert am 12. Mai** auf Hochtouren. Das Konzert findet um 17 Uhr in der HTL Saalfelden statt und wird von Barbara Thöny moderiert. Der Chor präsentiert gemeinsam mit der LautStark-Band einen Querschnitt durch das abwechslungsreiche Repertoire. Begleitet wird die Vorführung von Gästen der Einrichtung „wohnenanderskompetent – Zukunft mit Perspektive“. Die Chormitglieder freuen sich auf viele Zuhörer und laden alle Freunde des Vereines ein, gemeinsam den Muttertag zu feiern. Infos: www.chor-saalfelden.at.



Text/Bild: Kinder- und Jugendchor „LautStark“

Großer Empfang für Biathleten



Gruppenbild mit Bgm. Erich Rohrmoser (re.), Vizebgm. Thomas Haslinger (li.) und SLSV-Boss Bartl Gensbichler (3.v.r.)

Vier Biathletinnen und Biathleten aus Saalfelden standen heuer bei Weltcup Rennen und Weltmeisterschaften für Österreich am Start. Nach einer langen und kräftezehrenden Saison freuten sich die Sportlerinnen und Sportler auf den Empfang in ihrer Heimatstadt. Der große Held am Rathausplatz war dieses Mal WM-Bronze Gewinner Julian Eberhard.



Julia Schwaiger: 1. Platz beim IBU Cup über 7,5 km in Chanty-Mansijsk (RUS)



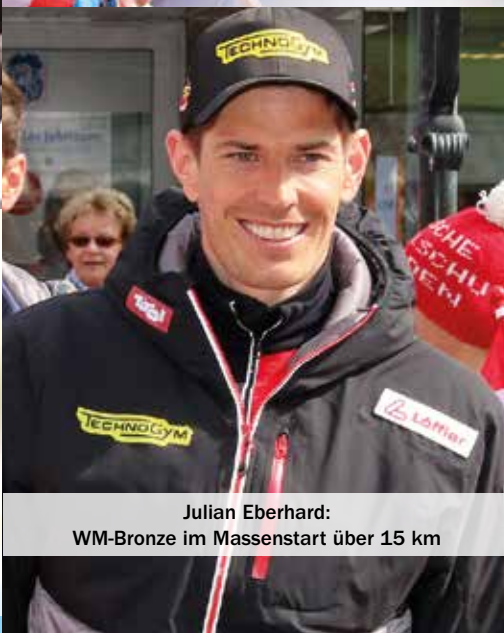
Viele Nachwuchssportler begrüßten ihre Stars.



Simon Eder (mit Tochter Marlene): Vier Podestplätze im vergangenen Weltcup



Tobias Eberhard: Staffel Bronze in Oberhof



Julian Eberhard: WM-Bronze im Massenstart über 15 km



Nach der Ehrung blieb natürlich Zeit für Autogramme



20 JAHRE
SCHIGYMNASIUM
SAALFELDEN



SAMSTAG,
11. MAI 2019



MANUEL HORETH

Vortrag von Manuel Horeth:
„MENTALE GESETZE
Das Geheimnis des mentalen Trainings“
um 17.00 Uhr.
Eintritt: € 5,-



ABSOLVENTENPARTY

Öffentliche Party - freier Eintritt.
Ort: Sporthalle BG-Sport-BG Saalfelden
ab 19.00 Uhr.

Kaderschmiede feiert 20er

Autoren: Rainer Stöphasius, Bernhard Pfeffer
Bilder: Schigymnasium, A2 Bildagentur

Ende der 90er Jahre hatte ein HIB-Lehrer die Idee, einen Leistungszweig für den Schisport an der Schule einzurichten. Heuer feiert das Schigymnasium sein 20-jähriges Jubiläum. Dabei bleibt auch der Name Bertl Auer nicht unerwähnt.

Niemand hatte eine Vorstellung davon, wie man an die Gründung eines Schigymnasiums herangeht. Außer Berthold Auer, ein engagierter Trainer, Pädagoge und Kommunalpolitiker, der 2012 im Alter von 58 Jahren leider viel zu früh verstarb. Er führte unzählige Gespräche auf verschiedensten Ebenen. Angefangen von den Lehrerkollegen bis ins Ministerium. Bertl's Netzwerk aus früheren Zeiten stellte sich als große Hilfe bei der Suche nach den richtigen Ansprechpartnern heraus. Schulintern war die wichtigste Unterstützung jene des damaligen Direktors Helfried Wolf. Auch die Bereitschaft von Lehrerkollegen, in diesem neuen Zweig zu unterrichten, war ausschlaggebend für den Erfolg. Bertl Auer konnte Beamte des Unterrichtsministeriums, Politiker des Landes Salzburg und der Stadtgemeinde Saalfelden sowie Funktionäre von ASVÖ und der Landessportorganisation (LSO) von seiner Idee überzeugen. Die größte Unterstützung auf politischer Ebene fand Bertl in der Person des damaligen Landeshauptmann Stellvertreters Arno Gasteiger. Dieser sagte eine Förderung des Landes zu, die vom eigentlichen Sportressort nicht genehmigt wurde.

Schwierige Rahmenbedingungen

Das große Problem bei der Finanzierung des Schigymnasiums lag darin, dass zwar eine Leistungszweig-Klasse geführt werden

durfte, aber keine Wertseinheiten für die Anstellung von Trainern möglich waren. Diese Bedingung von Seiten des Unterrichtsministeriums war von Anfang an aufrecht. Somit war man abhängig von Förderungen, Sponsoren und Elternbeiträgen. Die erste Aufnahmeprüfung fand 1998 statt. Die angetretenen Athletinnen und Athleten bestanden den Test in souveräner Manier und der neue Schulzweig startete mit 16 Sportlerinnen und Sportlern.

Kurz vor dem Scheitern

Veränderungen in der Salzburger Politik führten leider dazu, dass die Förderungen des Landes gestrichen wurden. Aus diesem Grund zog sich auch der private Sponsor Raiffeisen zurück. Damit blieb mit der Stadtgemeinde Saalfelden die einzige konstante Unterstützerin übrig. Die finanzielle Lage wurde immer drastischer. Schulden wurden gemacht, Löhne konnten drei Monate nicht gezahlt werden. Das Projekt „Schigymnasium Saalfelden“ drohte zu scheitern. Berthold Auer gelang es schlussendlich, den wichtigsten Schritt für die Zukunft in die Wege zu leiten: eine langfristige Fördervereinbarung mit dem Bund. Der damalige Ansprechpartner war Karl Schweitzer, ein ehemaliger Studienkollege von Bertl, der in der Regierung „Schüssel“ als Sportstaatssekretär tätig war. Mit dem Konzept einer langfristigen Förderung wurde



Berthold "Bertl" Auer rief 1998 das Schigymnasium Saalfelden ins Leben.

das Ziel verknüpft, dass Österreich im Hinblick auf die Bewerbung Salzburgs als Austragungsort für Olympische Spiele eine Damen-Staffel im Langlauf und Biathlon stellen sollte. Die Gelder durften also ausschließlich für die nordischen Disziplinen verwendet werden. Eine wichtige „Begleiterscheinung“ der Bundesförderung war auch, dass die Oberstufe für Leistungssportler von vier auf fünf Jahre ausgedehnt wurde. Durch die Fördervereinbarung mit dem Bund nahm eine neue Ära des Schigymnasiums ihren Anfang.

Olympia gescheitert - Schigymnasium feierte Erfolge

Die Bewerbungen Salzburgs für die Olympischen Winterspiele sind bekanntlich gescheitert. Das Schigymnasium Saalfelden allerdings wurde zur Erfolgsgeschichte und hat sich in den vergangenen 20 Jahren zu einem anerkannten Leistungszentrum für Nachwuchssportler entwickelt. Trotz einiger Krisen und Hindernisse ist es dem Idealismus und Engagement vieler Trainer, Verantwortlicher im Schulbereich und Funktionäre in den Verbänden zu verdanken, dass das Schigymnasium Saalfelden heute auf soliden Beinen steht.



Der deutsche Kitzbühel-Sieger Thomas Dreßen ist einer von vielen Spitzenathleten, die im Schigymnasium Saalfelden ihre sportliche und schulische Ausbildung absolvierten.

Viele Feste für Maria

Die Gottesmutter Maria nimmt im Christlichen Glauben eine besondere Stellung ein. Ihr zu Ehren feiern die Katholiken zahlreiche Feste. Im Jahreskreis der Bauern spielen die Festtage der Heiligen Maria heute noch eine bedeutende Rolle.

Die Verehrung der Jungfrau Maria als „Gottesmutter“ nahm erst seit dem 11. Jahrhundert einen zentralen Platz in den Glaubensvorstellungen und -praktiken des christlichen Abendlandes ein. Die Jungfrau galt als wesentliches Element der Menschwerdung Christi und sie spielte eine immer wichtigere Rolle in der Beziehung zwischen ihm und den Menschen. Während die meisten Heiligen auf die Heilung bestimmter Krankheiten oder bestimmte soziale Aufgaben spezialisiert waren, hatte Maria eine Generalkompetenz in Wunderdingen.

Mutter der Menschheit

Obwohl die Reformation dem Marienkult ein vorübergehendes Ende bereitere, setzte sich die Jungfrau in der ganzen europäischen Christenheit als Mutterfigur und Fürsprecherin der Menschheit durch. Ihr wurde sogar eine zentrale Rolle in der Gegenreformation zugesprochen. So war in Verhören die Frage, ob man seine Fürbitten auch an Maria richte, ein Mittel, um heimliche Protestanten zu erkennen. In der Zeit der Gegenreformation wurde Maria besonders häufig als hoheitsvolle Herrscherin (Regina Coeli) oder als Immaculata, die Unbefleckte, dargestellt. Die überragende Rolle der Gottesmutter Maria spiegelt sich auch im Festtagskalender der katholischen Kirche wider. Einige dieser besonderen Tage sind:

1. Januar

Hochfest der Gottesmutter

Der achte Tag nach dem Weihnachtsfest ist der Tag der Namensgebung des Herrn und ein katholisches Hochfest der Gottesmutter Maria.

2. Februar

Maria Reinigung/Maria Lichtmess

Die Reinigung am 2. Februar steht für den ersten Kirchgang der Wöchnerin 40 Tage nach der Geburt ihres Kindes. Aus Maria Reinigung wurde mit der Zeit Maria Lichtmess. Ein Tag, der besonders im bäuerlichen Jahreskreis eine wichtige Rolle einnahm. Zu Maria Lichtmess wurde der Jahreslohn an die Dienstboten ausbezahlt und wer nicht am Hof bleiben konnte

oder wollte, musste in den darauffolgenden drei Tagen („Schlenkertage“) eine neue Arbeitsstelle finden.

15. August

Maria Himmelfahrt

Maria wird nach ihrem irdischen Tod von ihrem Sohn im Himmel gekrönt. Da der Legende nach in Marias Grab statt ihres Leichnams duftende Blumen und Kräuter gefunden wurden, bringen die Gläubigen an diesem Feiertag Kräuter in die Messe mit, die dann gesegnet werden. Die getrockneten Kräuter werden in den Raunächten zum Schutz vor Krankheit und Naturgefahren verbrannt.

8. September

Fest Maria Geburt - „Maria Geburt fliegen alle Schwalben fort“

Die Schwalben, die um Maria Verkündigung (25. März) kommen und um Maria Geburt (8. September) wieder zurückfliegen, wurden zum Symboltier Mariens gemacht. Der 8. September gilt darüber hinaus als wichtiger Termin für den Almbtrieb und für Viehmärkte.

8. Dezember

Maria Empfängnis

Vom Fest Maria Geburt aus entwickelte sich parallel das Hochfest der unbefleckten Empfängnis (Empfängnis ohne Erbsünde) der Jungfrau und Gottesmutter Maria, der Maria Immaculata. Die Darstellung der Maria Immaculata war im Barock besonders beliebt. Sie zeigt Maria stehend, ohne Kind, fast immer im weißen Kleid der Unschuld und im blauen Mantel der „Himmelschen Frau“, die oft im Strahlenkranz steht. Als weitere Darstellung etablierte sich die Himmelskönigin, die der Schlange auf der Weltkugel den Kopf zertritt und die Erbsünde nicht an sich heranlässt. Der Mond liegt ihr zu Füßen, zwölf Sterne bilden ihre Krone.

